

DTHG PODIUM 02/2020



Inhalt

- ◆ 11. Symposium der DTHG Firmenmitglieder
- ◆ Die 4. Weiterbildungstage und Hausmesse der Firma Werning
- ◆ Interview mit Olaf Frindt
- ◆ 30 Jahre JB-Lighting
- ◆ Neue Fachpublikation der DTHG
- ◆ Neumann & Müller: Media-Tracking
- ◆ DTHG-Wahlen 2020 - alle Kandidaten
- ◆ DTHG-Mitgliederservice



Vorwort

Angela Merkel hatte zu Beginn der Corona-Pandemie ein vielsagendes Statement zur Lage abgegeben:

"Es ist eben nicht egal, was wir tun.

Es ist nicht vergeblich. Es ist nicht umsonst".

Es geht nach wie vor um den Schutz der älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen, bei denen Infektionen einen schwereren Verlauf haben können.

Sie bat die Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus.

"Da sind unsere Solidarität, unsere Vernunft, unser Herz füreinander schon auf eine Probe gestellt, von der ich mir wünsche, dass wir diese Probe auch bestehen."

Das ist fast vier Wochen her und es gilt noch immer!

"Wir sind noch lange nicht über den Berg." Aber, wir haben erste Erfolge und stehen besser da als die meisten Länder.

Mit anderen Worten bedeutet das:

Der Vorhang bleibt zu, auch wenn es schwer fällt!

Liebe DTHG-Familie,

leider auch für uns!

Bedingt durch die aktuelle Corona-Pandemie muss die Bühnentechnische Tagung in Ulm, die vom 17.- 19. Juni stattfinden sollte, leider in den Herbst verschoben werden.

Momentan ist eine solche Veranstaltung leider nicht in der gewohnten Weise möglich. Derzeit sind die weiteren Entwicklungen hinsichtlich der Lockerungen der Corona-bedingten Einschränkungen unseres Erachtens nach nicht konkret genug absehbar, um die BTT im Juni mit der gewohnten Zuverlässigkeit zu planen – weder für uns als Veranstalter, noch vermutlich für die Aussteller, und nicht zuletzt auch für die hoffentlich zahlreichen Besucher. Daher denken bzw. hoffen wir, dass diese zusätzlich gewonnene Zeit allen Beteiligten zugute kommt und dass diese Entscheidung Ihr Verständnis bzw. Ihre Zustimmung findet.

Das neue Veranstaltungsdatum der BTT in Ulm wird am 28.- 29. Oktober 2020 sein.

Wir sind der Messe Ulm sehr dankbar für ihr kulantest entgegenkommen und

werden für die Durchführung im Oktober unser Konzept überarbeiten.

Unser Wunsch ist es natürlich, die Mitgliederversammlung und die Wahlen wie gewohnt auf der BTT durchzuführen. Das wird aktuell organisiert und schnell kommuniziert.

Die DTHG, der Vorstand und die Geschäftsleitung denken an die gefährdeten Menschen und an das Gemeinwohl. Wir stellen daher schon im März verschiebbare Aktivitäten für die kommende Zeit ein. Die DTHG-Geschäftsstelle wird alle Reisen und direkten Kontakte bis auf Weiteres meiden, ist aber für unsere Mitgliedschaft weiterhin erreichbar. Die Geschäftsstelle ist nicht durchgehend besetzt, Telefonate werden aber umgeleitet.

Unsere internen Wege bleiben weiter online. Aktuell ist die DTHG in vielen Gremien Ansprechpartner von Menschen aus Kultur und Politik. Die Telefone stehen selten still und wir helfen gern mit Rat und Tat.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bleibt gesund und schützt Euch und die Menschen in Eurer Umgebung.

Unsere Solidarität gilt den vielen Menschen in Kunst und Kultur sowie im Veranstaltungsbetrieb, die durch Corona in ihrer unmittelbaren Existenz bedroht sind.

Wir alle möchten gern wieder zurück in die Theater und spielen, Menschen erreichen und teilhaben am Leben aktiver Gesellschaften. Das wird kommen, hoffentlich bald. Es ist aber wichtig und notwendig, dass die Menschen Sicherheit haben und ohne Sorgen um die körperliche Unversehrtheit an Veranstaltungen teilnehmen können. Darauf richtet sich unser Handeln aktuell aus.

Wir freuen uns, Euch im Herbst bei bester Gesundheit in Ulm zu treffen.

Herzliche Grüße

Wesko Rohde

„In der Gefahr erwächst das Rettende.“
Hölderlin

11. Symposium der DTHG Firmenmitglieder



Knapp 60 Firmenvertreter waren der Einladung anlässlich des 11. Firmensymposiums gefolgt. Beim mittlerweile etablierten vorabendlichen Get Together waren immerhin gut die Hälfte der angekündigten Firmen bereits vor Ort. Neben dem konstruktiven Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche, fanden auch wieder zahlreiche persönliche Gespräche statt.

Unser diesjähriger Gastgeber war die Staatsoper Hamburg. Nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden Direktor Dr. Ralf Klöter und Christian Voss, den Technischen Direktor, hat unser Vorstandsvorsitzender Wesko Rohde über die aktuellen Aktivitäten des Verbandes berichtet.

Als Keynote Speaker konnten wir zum diesjährigen Firmensymposium Dr. Dirk Becker von Cicero Kommunikation gewinnen. "Endstation Sehnsucht – Wertschätzung und Wertschöpfung im Kulturbetrieb".

Es wurde auf feine philosophische Art erläutert, was den arbeitenden Menschen glücklich und aus-macht, wie die Zukunft in den Theatern aussehen könnte und viele andere interessante Aspekte.

Einige Statistiken wurden uns vorgetragen, die wiederum zum Nachdenken angeregt haben.

Startet ein Mensch wirklich weit über 230 Minuten pro Tag auf den Bildschirm? Laut Statistik, ja!

Das war nur ein Beispiel aus dem erfrischenden und lebhaften Vortrag von Dirk Becker und mit weiteren schönen und denkwürdigen Zitaten.

Das aktuelle Projekt Digital DTHG wurde von den Projektleitern Franziska Ritter, Pablo Dornhege und Hubert Eckart vorgetragen und einige Teilprojekte wurden vorgestellt, die in naher Zukunft zum Alltag werden sollen.

Augmented und Virtual Reality-Lösungen im Theater- und Veranstaltungsbereich werden unsere Zukunft in den Bereichen Technik, Veranstaltungssicherheit, Architektur und Bühnenbild bestimmen.

Auf der diesjährigen BTT in Ulm wird die AR/VR-Lösung durch die Projektleiter vorgestellt.

Nach der Mittagspause ging es zum letzten Tagesordnungspunkt.

Das Team der StageSetlScenery-Projektleitung Patricia Pohle und Daniela Henn haben eine Präsentation und Auswertung von der letzten Messe in Berlin präsentiert. Zur Planung von 2021 sind die Hallenkonzepte 20 & 21 vorgestellt worden.

In der Halle 20 werden Themen aus den Bereichen Audio-, Licht-, Medien- & Videotechnik, Kostümschaffende, Szenographie und AR/VR abgedeckt sein.

Die DTHG wird ihren Stand nebst der neuen konzipierten Stage 21 in der Halle 20 auch besetzen.

Die Stage 21 ist eine professionell geplante Studiobühne wie sie aktuell in vielen Theatern und Gastspieltheatern zu finden ist. Auf der Stage kann man alle Nutzungen einer modernen Spielfläche vorstellen und Möglichkeiten von Licht, Medien, Beleuchtungstechnik sowie zeitgemäßer Veranstaltungstechnik unter Praxisbedingungen erfahrbar machen.

In der Halle 21 werden wir Aussteller aus den Bereichen Architektur- und Bühnenplanung, Maschinenbau, Steuerungstechnik, Dekoration und Ausstattung, das Anatomische Theater und 2 RoundTables wieder finden.

Im Palais und Halle 19 werden die Mitgliederversammlung und die Stage Night stattfinden.

Parallel zur StageSetlScenery plant die Messe Berlin die XPro in Halle 18. Sie soll ergänzend zur StageSetlScenery Aussteller anderer Sparten und verwandter Themen ansprechen. Für beide Veranstaltungen soll ein Ticket gelten.

Frau Pohle und Frau Henn standen im Anschluss ihrer Präsentation für diverse Fragen zur Verfügung.

Zum Abschluss des Symposiums dankte die DTHG allen Anwesenden für ihr reges Interesse und der Staatsoper Hamburg für die engagierte Unterstützung der Veranstaltung.

Wir freuen uns auf das nächste große Treffen in Ulm zur Bühnentechnischen Tagung.

Ihre Sanela Kolb

Die 4. Weiterbildungstage & Hausmesse von und mit Andrea & Alexandra Werning

Am 03. und 04.03.2020 fanden im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen die 4. Weiterbildungstage der Werning Theatertechnik-Theaterbedarf GmbH statt.

Andrea und Alexandra Werning sowie der Bürgermeister Christoph Tesche eröffneten die Weiterbildungstage mit über 180 geladenen Gästen. Es erwartete uns ein Programm aus Weiterbildung in den Bereichen Medien-, Licht- und Videotechnik und Tech-Talk zum Thema Fachkräftemangel - Nachwuchs- und Führungskräfte sowie der Talk über LED- und Halogenlicht. Auch dieses Mal präsentierten sich über 14 Firmen, deren Produkte zu dem Portfolio der Werning GmbH gehören, als Aussteller. Wir als DTHG waren mit unserem Bücherstand vertreten. Ich nutzte die Gelegenheiten am ersten Tag der Veranstaltung mir zahlreiche Produkte erklären zu lassen und natürlich auch selber zu testen. Das holländische Unternehmen CLS-Lichttechnik ist spezialisiert auf Lichtlösungen, bis auf Bühnenbeleuchtung, in den Bereichen der Saalbeleuchtung, Fassadenbeleuchtung oder Leuchten für Schienensysteme. Die Schienensysteme haben sich unter anderem in Museen bewährt.

Eine maßgeschneiderte Leuchte nach Kundenwunsch herzustellen, ist kein Problem für den Commercial Director Jasper Te Selle. Marcel Fraenkler von Robe Deutschland führte mir den revolutionären RoboSpot vor, "das" Verfolgersystem auf dem Europäischen Markt. Bis zu 12 Scheinwerfer können gleichzeitig aus der Ferne gesteuert werden. Ein schönes Beispiel wie die Technik so fortschrittlich geworden ist.

LDDE aus Wien zeigt, dass LED immer fortschrittlicher wird und auch als „das green product“ bezeichnet wird. Philipp Reiter, Vertriebsmanager International, hatte mir das neue green product in Form des SpectraMasterD Softlight ausführlich erklärt. Bei Christian Meyer von Outdoorbeamer hatte ich das Vergnügen, das kleinste Gerät „PROmapr“ für Projections Mapping kennen zu lernen. Was braucht man dazu? Einfach nur an einen x-beliebigen Beamer, den smarten PROmapr anschließen und los geht das Projizieren. Mittels App können Playlist, Cues etc. sekundengenau abgespielt werden. Ich fand die Bedienung recht simpel und verständlich.

Herbert Bernstädt, der Lichtspezialist von der Fa. Adam Hall, hat mir spezielle Outdoor Spots gezeigt und vorgeführt, klein aber fein könnte man bei dem Cameo Zenit P130 dazu schreiben.

Auch bei dem Team von LMP konnte ich mich über spezielle Verfolgersysteme und Movingheads ausführlich informieren. Movinglight Werkstatt war eines der Themen und es war ein Stelldichein der führenden Movinglight-Hersteller, die in

diesem Workshop viel Interessantes und Wissenswertes zu erzählen hatten, HighEnd-Systems (an ETC Company), GLP, JB-Lighting, Cameo, Elation und ROBE-Lighting. Ferner war die Firma Yamaha mit ihren Mischpultsystemen, die Firma Sennheiser mit ihren Mikrophonsystemen, die Firma Crestron sowie Podest-Bau Kleu vertreten. Die Firma ETC, ein starker Partner dieser Veranstaltung, gab an beiden Tagen Trainings für Lichtstellanlagen und Weiterbildung zum Thema Netzwerktechnik.

Die Firma Werning hat es geschafft, namhafte Unternehmen in ihr Portfolio aufzunehmen und erfolgreich auf dem Markt zu vertreiben. Am zweiten Tag der Weiterbildungstage fand die Podiumsdiskussion zum Thema Nachwuchsmangel, Nachwuchs- und Führungskräfte für die Bühnen- und Medienbranche und Zusammenspiel von LED- und Halogenlicht statt. Beteiligte Personen dieser Talkrunde waren: Rüdiger Klahr (Folkwang Universität der Künste Essen), Friedrich Rom (Leiter der Beleuchtung Burgtheater & Akademietheater Wien), Walter Mäcken, Sanela Kolb (DTHG), Markus Friele (Werning) und Herbert Bernstädt (Adam Hall).

Es waren sehr schöne informative 2 Tage in einer angenehmen Atmosphäre mit sehr interessanten Gesprächen. Wir danken dem gesamten Werning-Team für die Einladung und die perfekt organisierte Veranstaltung.

Wir wünschen Euch weiterhin eine erfolgreiche Zeit und bis bald auf der BTT in Ulm.

Sanela Kolb, Firmenbeauftragte der DTHG

Hier das Video vom Interview mit Andrea und Alexandra Werning



(Klicken Sie auf das Bild um das Video aufzurufen - Internetverbindung notwendig)

Interview mit Olaf Frindt

DTHG Video Blog

Olaf Frindt, DTHG-Regionalleiter der Gruppe Nordost im Gespräch mit Wesko Rohde



(Klicken Sie auf das Bild um das Video aufzurufen - Internetverbindung notwendig)

30 Jahre JB-Lighting

DTHG Video Blog



(Klicken Sie auf das Bild um das Video aufzurufen - Internetverbindung notwendig)

Neue Fachpublikation der DTHG

Festigkeitsnachweis von Theaterlatten im Bühnenbereich

Interview mit Finn Haag



(Klicken Sie auf das Bild um das Video aufzurufen - Internetverbindung notwendig)

Holzplatten, welche unter der Handelsbezeichnung Theaterlatte zu beziehen sind, finden vielfältige Anwendung insbesondere – wie der Name schon vermuten lässt – im Theater. Dort werden diese zum Beispiel im Bühnenbild- und Dekorationsbau als Bauholz unter anderem für tragende Konstruktionen, eingesetzt. Häufig werden Theaterlatten verwendet, um aus diesen rechteckige Rahmen zu fertigen. Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, die Momentübertragung in den Eckverbindungen dieser Rahmen zu untersuchen.

Insbesondere geht es um den Vergleich verleimter und getackelter Schlitz-Zapfen-Verbindungen, stumpf verschraubter Rahmen und weiterer Alternativen.

Erhältlich als eBook und Paperback Ausgabe im DTHG Bookshop

Neumann & Müller Media-Tracking



Neumann&Müller Veranstaltungstechnik (N&M) lud Ende November Kunden und andere Gäste zu einem Get-Together und einer kleinen Show zum Thema „Media Tracking“ in die Berliner Spreehalle.

Die neuesten Entwicklungen aus den Bereichen Licht-, Audio- und Videotracking wurden uns im ShowCase in verschiedenen Anwendungsformen vorgeführt.

Die bezaubernde Beate Furcht moderierte die Show.

Ein Rolltanz als erste Showeinlage zeigte uns den Einsatz von Lichttracking.

Für den Beobachter ist es eine schöne Performance, da sich die Spots im Rhythmus des Rolltanzes bewegen und Partikelströme quasi aus den Rollschuhen herauskommen. Allerdings steckt dahinter eine Menge Technik und Entwicklungsarbeit. Dieser Einsatz von Licht- und Videoeffekten zeigt, wie präzise Tracking funktionieren kann, wenn es gut umgesetzt und bestens integriert ist. Ein Teil der dazugehörigen Technik ist am Körper des Performers angebracht. Das auf Funk und Kamera basierende System lässt die Verfolgung sehr genau arbeiten. Hierzu kommt eigens entwickelte Software von Neumann&Müller digital media zum Einsatz.

Die nächste Anwendung fand im Bereich der Beschallung statt. Herr Omar Samhoun, N&M Projektleiter aus Dresden, bat die Zuschauer die Augen zu schließen und lediglich sein gesprochenes Wort wahrzunehmen, um genau bestimmen zu können (mit dem Finger die Position bestimmend) wo er sich im Raum bewegt. Diese objektbezogene bzw. ortungsrichtige Beschallung gibt uns, den Zuhörern, die Möglichkeit das Geschehen auf der Bühne entspannt zu verfolgen, unabhängig von der Entfernung der Lautsprecher oder der Personen, die sich im Raum oder auf der Bühne bewegen.

Last but not least wurde der ShowCase in eine mediale Erlebniswelt verwandelt.

Videoprojektionen wurden im Zusammenhang mit einem beweglichen Würfel

projiziert. Dieser Raum und der Würfelkörper wurden durch sehr präzise 3D-Projektionen auf das sich bewegende Objekt in Echtzeit zum Leben erweckt.

Ein kurzes Intermezzo im ShowCase zeigte uns zudem, welche Möglichkeiten der Visualisierung der Trackingdaten geboten werden können.

Die Live-Show hat gezeigt, dass Media-Tracking eine zuverlässige Möglichkeit ist, sehr agil auf die verschiedensten Anforderungen einer komplexen Veranstaltung einzugehen.

N&M bereichert durch diese Softwareentwicklung die Veranstaltungsbranche immens. Wir wünschen dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und viele neue Entwicklungen.

Sanela Kolb

DTHG-Wahlen 2020

Liebe Mitglieder der DTHG,

in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung, die voraussichtlich am 28.10.2020 anlässlich der BTT 2020 in Ulm stattfindet, werden auch die Wahlen für die wichtigsten Gremien der DTHG abgehalten.

Gewählt werden sechs Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand und zwei als die Rechnungsprüfer.



Erfreulicherweise bewerben sich 12 KandidatInnen für den Vorstand und zwei als Rechnungsprüfer.

Sie stellen sich im folgenden persönlich vor.

Gemäß der Wahlordnung:

- erfolgt die Wahl per Briefwahl oder per Stimmabgabe während der Mitgliederversammlung.
- Wahlberechtigt sind alle persönlichen Mitglieder und je ein Vertreter der Mitgliedsfirmen und Institutionen, die ihre Mitgliedsbeiträge ordnungsgemäß bezahlt haben.
- Die Wahlen werden geheim durch schriftliche Stimmabgabe auf Wahlzetteln bei der Mitgliederversammlung durchgeführt oder per Briefwahl, es sei denn, es ist etwas anderes bestimmt.

DTHG-Mitglieder, die die Möglichkeit der Briefwahl nutzen wollen, fordern bitte schriftlich per Post oder eMail bis spätestens den 14. Oktober 2020 die Briefwahlunterlagen in der DTHG-Geschäftsstelle an.

Bei der Auszählung werden alle Briefwahlunterlagen berücksichtigt, die bis zum 21. Oktober 2020 per Post an die DTHG Geschäftsstelle zurückgesandt wurden (Posteingang).

Juliane Schmidt-Sodingen

Lila Charline Lodny

Hubert Eckart

Wahlvorstand der DTHG

Iris Abel



Vom Handwerk in die Medienwelt

Das bin ich: ausgebildete Feinmechanikerin. Studienabschluss Dipl.-Ing. Theater- und Veranstaltungstechnik. Kurze Ausflüge in die technische Projektleitung, Veranstaltungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit folgten. Die Welt der Theatertechnik öffnete sich für mich – als Redakteurin und Fachjournalistin – bei der Bühnentechnischen Rundschau im Jahr 2003. Ein langer Ausflug. Der mich bis heute beeindruckt und inspiriert. In den Gesprächen mit Menschen an Theater- und Opernhäusern, in Unternehmen imponieren mir der große Wissens- und Erfahrungsschatz, die enorme Fachkompetenz, mit denen gearbeitet wird. Ich erlebe und spüre viel Energie, Motivation und Begeisterung – höre aber auch von Belastungen und Konflikten. Was für eine reiche Branche, reich auch an Herausforderungen! Denn alles ist in Bewegung, betrifft uns alle: die Digitalisierung, die Diskussion über neue Strukturen der Arbeit, über Kommunikation, über Gleichstellung und Teilhabe an Entscheidungen. Wie wollen wir arbeiten, wie werden Arbeitsplätze attraktiver? Erfahren wir genug Wertschätzung für unsere Arbeit? Wie kann ein Fachverband, der inzwischen 114 Jahre alt ist, heute neue und junge Mitglieder anziehen? Wie können wir den Reichtum, die große Vielfalt unserer Branche nach außen tragen, noch besser zeigen und ein Interesse für die Ausbildung und Arbeit am Theater wecken? Konkrete Ideen lassen sich dazu nur gemeinsam entwickeln.

Mein Angebot: Ich denke das große Gemeinsame gern mit und greife neue Ideen auf, um sie weiterzuentwickeln. Und bringe meine professionellen Erfahrungen aus der Medienwelt in die Verbandsarbeit ein, z. B. in neue

Veröffentlichungen, auf der Website oder bei Veranstaltungen und Messen.

Iris Abel, März 2020

Lebenslauf

Personalien (Name Anschrift Geburtstag/-ort): Iris Abel, 12157 Berlin

geb. 29. August 1965 in Berlin

Familienstand: ledig, ein Sohn

Berufliche Erfahrungen

- ◆ 2003 bis heute - Fachjournalistin und Redakteurin – seit 2019 hauptverantwortlich bei der Bühnentechnischen Rundschau (BTR). Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH, Nestorstraße 8/9, 10709 Berlin.
- ◆ 1998 bis 2002 - Freiberufliche Tätigkeit, bei der Bühnentechnischen Rundschau.
- ◆ 1999 bis 2000 - Technische Projektleiterin, Art Lab Studios GmbH, Berlin. Projektleitung für zwei Ausstellungsbereiche bei der EXPO 2000 in Hannover.
- ◆ 1997 bis 1999 - Technische Leitung und Veranstaltungsmanagement, mediapool Veranstaltungsservice GmbH, Berlin.
- ◆ 1989 –1990 - Feinmechanikerin, Spektrum Laser-, Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Berlin.
- ◆ 1984 – 1988 -Feinmechanikerin Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse, Berlin. Ausbildung
- ◆ 1992 – 1997 - Diplom-Studium der Theater- und Veranstaltungstechnik, TFH Berlin, heute Beuth Hochschule für Technik Berlin.
- ◆ 2006 – 2010 - Fachjournalistin, Fernstudium, Freie Journalistenschule, Berlin.
- ◆ 1990 – 1991 - Erwerb der Fachhochschulreife
- ◆ 1982 – 1984 - Ausbildung zur Feinmechanikerin. Akademie der Wissenschaften, Berlin.

Praktika

- ◆ 2014 - Beleuchtungsabteilung, Theater Winterthur
- ◆ 1991 – 1992 - Tischlerei Möbelle, Berlin

Sonstiges:

- ◆ Sprachkenntnisse: gute Englischkenntnisse; Grundkenntnisse Russisch
- ◆ Ehrenamt: Mentorin bei der Ausbildungsbrücke, Berlin
- ◆ Hobbies: Reisen, Wandern, Fotografie, Theater und Kunst

Iris Abel

Berlin, 10. März 2020

Olaf Grambow



Die letzten 4 Jahre im DTHG Vorstand waren für mich ereignisreich und geprägt von neuen und intensiven Erfahrungen . Nach einer Einarbeitungsphase im neuen Vorstand, habe ich erfahren wie umfangreich und inhaltlich vielschichtig unser Verband aufgestellt ist .

Da ich gerne Begonnenes weiter führen möchte und glaube , dass zum derzeitigen Zeitpunkt Kontinuität in der Vorstandsarbeit wesentlich ist , bewerbe mich daher gerne erneut für eine Kandidatur in unserem Vorstand.

Beruflicher Werdegang

- ◆ 2003 - heute: Technischer Direktor Deutsches Theater Berlin
- ◆ 1996 - 2003: Technischer Direktor Maxim Gorki Theater Berlin
- ◆ 1992 - 1996: Bühnenmeister und Abteilungsleiter Bühnentechnik Volksbühne Berlin
- ◆ 1985 - 1986: Techniker , Requisiteur Landesbühnen Sachsen , Radebeul
- ◆ 1984 - 1985: Musikinstrumentenbaugehilfe Blechblasinstrumentenbau M.Münkwitz
- ◆ 1981 - 1984: Ausbildung und Geselle als Zimmerer PGH - Bau Rostock

weitere Tätigkeit - und Lehrschwerpunkte

- ◆ ab 2016 Vorstandstätigkeit Berufsverband DTHG freiberufliche Tätigkeit als Bühnen und Kostümbildner seit 2000

Lehrtätigkeiten und Gastdozenturen

- ◆ Kunsthochschule Weissenhof / Abteilung Bühnenbild
- ◆ Schauspielschule Ernst Busch / Bereich Bühnenbild , Stenographie
- ◆ Fachhochschule Wildau / Bereich Bühnentechnik
- ◆ Technische Universität Berlin / Masterstudiengang Bühnenbild
- ◆ Projektberatung Zürcher Hochschule der Künste / Schweiz
- ◆ Beratungstätigkeit Chipperfield Architekt , Theaterumbau
- ◆ seit 25 Jahren Planung und Umsetzung von Tourneen und Gastspielen in Deutschland , Europa , USA , Asien , Südamerika
- ◆ Inhaltliche Verantwortung und Bauherrenvertreter bei den Sanierungen des Maxim Gorki Theater und des Deutschen Theater Berlin

Martin Högg



Hiermit möchte ich mich zur Vorstandswahl 2020 in Ulm bewerben. Mein Unternehmen ist seit über 30 Jahren für die Theater weltweit tätig. Damit bin auch ich persönlich sehr stark mit der Leidenschaft Theater verbunden und engagiere mich durch meine Wahl zum Regionalgruppenleiter der Gruppe West schon seit 2006 aktiv im Verband. Ich habe lange überlegt, welchen Wert es haben könnte, wenn ich auch im Vorstand aktiv mitarbeiten würde. Die Arbeit der Regionalgruppen liegt mir sehr am Herzen und ich glaube, das Volker Rhein, mein Mitstreiter in West, und ich mittlerweile einen sehr schönen Weg gefunden haben, die Treffen zu organisieren, qualitativ zu verbessern und mit dem Siegel „Weiterbildungsveranstaltung“ zu einem wertvollen Mittel der Mitgliederbindung auszubauen. Gemeinsam mit den Kollegen der anderen Gruppen möchte ich diesen Weg weiter ausbauen. Die Treffen sind ein wichtiger Bestandteil der Verbandsarbeit und ein „wahrnehmbarer“ Wert der Mitgliedschaft und somit der direkte Zugang zu den Mitgliedern. Diesen Bestandteil gemeinsam weiter auszubauen, die Bindung an die Mitglieder, die Fachfirmen und die Schulen zu verstärken und somit die Mitgliederzahlen zu erhöhen, das würde mein Ziel sein.

Gestern hörte ich noch vereinzelt: „Schon wieder Treffen? Geh wech, ich hab keine Zeit“ In Zukunft möchte ich hören: „Treffen? Welches Thema? Geil, wir kommen mit 8 Mann“

Ich würde mich sehr freuen, meine Erfahrung aus der Regionalgruppe in die Arbeit des Vorstands mit einzubringen, knüpfe aber eine Bedingung an diese Wahl: Ich bleibe mit Volker das Team West – Never touch a running system...

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Högg

Lebenslauf

- ◆ geb. am 1.1.1966
- ◆ wohnhaft in Essen
- ◆ Mail: m.hoegg@hoac.de

Beruflicher Werdegang

- ◆ 01/1999 bis heute: CEO Firma HOAC Schweißtechnik GmbH
- ◆ 01/2000 bis heute: CEO Firma EOS Bv
- ◆ 04/2018 bis heute: CEO Firma Atrium Leinwandmanufaktur
- ◆ 02/1988 – 01/1999: Leiter Vertrieb HOAC Schweißtechnik GmbH

Ausbildung

- ◆ 08/1972 – 06/1976 - Grundschule Mathias Claudius, Ratingen
- ◆ 08/1976 – 06/1983 - Realschule Essen Kettwig, Abschluss mittlere Reife
- ◆ 09/1984 – 07/1986 - Max Weber Berufsschulkolleg, Abschluss Fachhochschulreife
- ◆ 09/1984 – 02/1987 - Lehre zum Werkzeugmacher, Mannesmann AG
- ◆ 09/1987 – 02/1991- Maschinenbaustudium in Bochum, ohne Abschluss

Zusätzliches Engagement

- ◆ 05/2006 bis heute: Regionalgruppenleiter West DTHG
- ◆ 2010 bis heute: Unterricht an der Eventakademie Baden Baden

Martin Högg

Martin Knauer



Dass Verbandsarbeit wichtig ist und man nur als Gemeinschaft, als Verband was bewegen kann, ist immer noch vielen in der Branche nicht bewusst.

Es besteht aus welchen Gründen immer noch eine gewisse Abneigung gegen Verbände und Vereinigungen.

Ziel muss es sein, dass möglichst viele Mitarbeiter aus Hallen und Theatern Mitglied in der DTHG werden. Den Verband zu stärken durch mehr Mitglieder ist eines meiner Ziele.

Ein Ziel muss es sein, die Akzeptanz für Verbände zu steigern.

Genau so wichtig ist es die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verbänden voran zu treiben.

Nur gemeinsam schaffen wir Aufmerksamkeit und Gehör in Gesellschaft und Politik.

Eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Verbände ist sehr wichtig.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Aus- und Weiterbildung.

Das Berufsbild Fachkraft für Veranstaltungstechnik besteht seit vielen Jahren.

Die sehr breit aufgestellte Ausbildung zur Fachkraft hat wenig Bezug zu Theatern und Hallen. Viel der vermittelten Inhalte sind auf Verleihfirmen und die Eventbranche abgestimmt.

Entweder sollten wir versuchen unsere Inhalte mehr mit in die Ausbildung zu bekommen, oder aber einen Aufbau- bzw. Weiterbildungskurs zu etablieren um so einen Bühnentechniker, bzw. Bühnenarbeiter zu qualifizieren.

Da es in den letzten Jahren immer wieder zu ungewollten Auslösungen von Sprinkler bzw. Sprühwasseranlagen bei Wartungsarbeiten gibt, muss es das Ziel der DTHG sein in Zusammenarbeit mit Fachplanern eine Lösung zu

finden, die solche Schäden vermeidet. Eines meiner Ziele ist es unsere Hallen und Theater sicherer aber gleichzeitig weniger stör anfälliger zu machen.

Seit ich in der Branche bin verfolge ich zwei Ziele: einerseits versuche ich die Sicherheit voran zu treiben, andererseits sehe ich mich seit jeher als Dolmetscher bzw. Emotionspuffer zwischen Kunst und Technik.

Nach meiner langjährigen Selbständigkeit als Einzelunternehmer, aber auch als GbR-Gesellschafter bin ich vor etwa 5 Jahren in eine Kultur- und Kongresszentrum gewechselt. Dort bin ich nun als Bühnenmeister angestellt.

Mein Arbeitgeber unterstützt meinen Wunsch im Verband tätig zu werden.

Persönliche Daten

Martin Knauer

87534 Oberstaufen, moischdermaddin@me.com

geb. am: 11.03.1976

Berufserfahrung

März 2015 bis Heute Meister f. Veranstaltungstechnik, Bühnenmeister Leiter Veranstaltungstechnik

- ◆ Ausbilder f. die Fachkräfte f. Veranstaltungstechnik
- ◆ technischer Koordinator Veranstaltungstechnik Stadtkultur und Kommunikation Feldkirch GmbH A-6800 Feldkirch, Montfortplatz 1 Städtischer Betrieb

2008 bis Heute Einzelunternehmer Meister f. Veranstaltungstechnik, Technischer Projektleiter plan4event, Konstanzer 8, D-87534 Oberstaufen

2002 - Dezember 2007 Geschäftsführender Gesellschafter Operativer Geschäftsführer

- ◆ Meister f. Veranstaltungstechnik
- ◆ Ausbilder f. Die Fachkräfte f. Veranstaltungstechnik Art of Lights, Kuntz und Knauer GbR, D-87509 Immenstadt GbR

1993 - 2002 Einzelunternehmer MK - Bühnentechnik, D-87545 Burgberg Einzelunternehmer

1992 - 1994 Gesellschafter MM-Partytechnik, D-87545 Burgberg GbR

Ausbildung

- 2000 - Jan. 2002 Meister f. Veranstaltungstechnik Deutsche Event Akademie, Langenhagen
- Sept. 1990 - Juni 1994 Elektroinstallateur Elektro Köberle, Burgberg

Fachkenntnisse

- Deutsch, Englisch (Grundkenntnisse)
- teamfähig, zielstrebig und flexibel, kommunikationsfähig und durchsetzungsstark
- Organisationstalent, Problemlöser und stressresistent

Sanela Kolb



Als ich in den 2000ern Fuß in dieser Branche gefasst habe, wusste ich zu der Zeit nicht, wie spannend die Welt der Theater und Veranstaltungsbranche sein wird. Als damaliges Firmenmitglied interessierte mich, was der Verband für uns so macht und besuchte meine erste Regionaltagung in Hamburg. Die Tagung fand im „Bühnenwerk“ statt und so hab ich einige Mitglieder des damaligen Vorstands kennengelernt. Ich fragte mich: was bringt mir der Verband und wie könnte ich mich persönlich einbringen?

Die Motivation mich ehrenamtlich nützlich zu machen, kam dann durch Sebastian Hellwig. Er hat mich nicht persönlich angesprochen, aber wie Sebastian mit Elan die Regionaltagungen und Messen vorangetrieben hat, motivierte mich, dann auch etwas beitragen zu können.

So begann meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Arbeitsgruppe der Bühnentechnischen Tagung, in der ich bis heute Mitglied bin.

Und wer sich jetzt fragt, was bringt der Verband, dem kann ich aus meiner persönlichen Erfahrung berichten, dass ich das große Netzwerk genutzt habe, nicht nur Austausch und Erfahrung aus der Branche zu sammeln, sondern gemeinsame Projekte abzuschließen und letztendlich sind fantastische Freundschaften entstanden.

Ich bewerbe mich für den Vorstand um weiterhin wichtige Themen zu unterstützen wie z.B. Messen und unsere Regionalgruppentagungen.

Die Regionaltagungen haben sich als erfolgreiche Weiterbildungstagungen entwickelt und bieten zudem auch die Möglichkeit, dass sich unseren Firmenmitglieder mit Ihrem Produktportfolio vorstellen können. Der Verband soll weiterhin eine etablierte Plattform sein, wo sich die Generationen X, Y, & Z wiederfinden können. Die Portale der sozialen Medien noch intensiver zu nutzen, als man es schon bereits macht.

Mit freundlichen Grüßen

Sanela Kolb

PROFIL

Geboren am 26.09.1974 in Bochum, Familienstand: geschieden, keine Kinder

BERUFSERFAHRUNG

- ◆ Assistenz der GF / Firmenbetreuung, DTHG e.V., Bonn, 01.06.2019 - heute
- ◆ Mitarbeiterin im Vertrieb DACH, Harlequin Floors GmbH, Berlin, 09.2017 - 03.2018
- ◆ Vertriebs- und Marketingmanager international, ASM-Steuerungstechnik GmbH, Bad Wünnenberg-Haaren, 04.2002 - 09.2017

SCHUL-/HOCHSCHULBILDUNG

- ◆ Prüfung IHK Büromanagement Schwerpunkt Marketing & Vertrieb 04.2018 - 01.2019
- ◆ Ausbildung zur ZFA im Anschluss DH 08.1991 - 04.1997
- ◆ Matura ehm Jugoslawien 03.1991

Kontakt:

Am Mühlenbach 146, 45147 Essen, sanela.kolb@lcloud.com

Peter Meißner



Liebe DTHG Mitglieder/-innen,

auch ich werde es wieder tun!

Und auch ich mache es gerne, aus Überzeugung. Vorstandsarbeit braucht Kontinuität, deshalb stelle ich mich erneut zur Wahl und der Herausforderung, ein Ehrenamt zu bekleiden.

Ich möchte auch an dieser Stelle betonen, dass meine Theaterleitung diese, meine Entscheidung mitträgt und wofür ich mich bedanken möchte. Dank für die vergangenen Jahre gilt auch meinen Mitarbeitern/-innen, die mir den notwendigen Freiraum für diese wichtige gesellschaftliche Arbeit schaffen.

Peter Meißner

PS: An meinem Lebenslauf hat sich nichts geändert, außer der dazugekommenen Vorstandsarbeit in der DTHG seit Juni 2016.

Peter Meißner, Jahrgang 1950, seit August 2014 Technischer Direktor der Deutschen Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen -. Wohnort Gotha.

Ich bin seit 1968 am Theater tätig, anfangs als Beleuchter, seit 1973 als Meister, Abteilungsleiter, Produktionsleiter, Technischer Leiter und Technischer Direktor. Mitglied der DTHG seit 1990, von 2009 bis 2014 Co-

Leiter der Regionalgruppe Nord.

Martina Meyer



Theater ist Leidenschaft

Diese Leidenschaft begann für mich zunächst als Zuschauerin. Meine Faszination für das Theater war so groß, dass ich mich nach abgeschlossener Ausbildung zur Technischen Zeichnerin zum Studium der Theater und Veranstaltungstechnik entschloss.

Nach abgeschlossenem Studium führte mich mein Weg über viele Stationen: vom Schauspiel Wuppertal zu den Städtischen Bühnen Frankfurt, in das Stadttheater Osnabrück und von der Komischen Oper Berlin nach Braunschweig ans Staatstheater, wo ich seit 2015 als Bühnenmeisterin arbeite.

Seit 2008 engagiere ich mich für die DTHG. 10 Jahre lang habe ich mit Anja Dansberg gemeinsam die Regionalgruppe Nord-Ost geleitet. Seit dem Sommer 2018 bin ich Entwicklungsbeauftragte für Gleichstellung.

Was bewegt das Theater heute? Welchen Herausforderungen muss es sich stellen? Die Diskrepanz zwischen der finanziellen und ideellen Unterstützung von Kultusbehörden und Kulturämtern in diesem Land ist sehr groß. Während in einigen Städten Um- und Neubauten für Millionen projektiert werden, kämpfen woanders Kolleg*innen mit verschlissener Technik und heruntergekommenen Theaterhäusern. Das 21. Jahrhundert ist noch lange nicht überall angekommen.

Strukturen müssen sich ändern, junge Menschen müssen für die Faszination eines Theaterberufs begeistert werden, der Politik muss weiterhin die Wichtigkeit von Theater vor Augen geführt werden.

Ich möchte meine Erfahrungen einbringen, um dem Nachwuchs die Leidenschaft zu vermitteln, die mich irgendwann gepackt hat. Ich möchte mein Verhandlungsgeschick einsetzen, um Netzwerke zu nationalen und internationalen Partnerverbänden auszubauen und im Austausch zu intensivieren. Ich möchte mitarbeiten an der Verbesserung und Modernisierung von Arbeitsstrukturen und -umständen in unserer vielfältigen Branche mit ihren interessanten Menschen.

Lebenslauf

- geboren am 11. November 1966 in Salzhausen in der Nordheide verheiratet, 2 Kinder

Berufstätigkeit

- ◆ Seit April 2015 - Bühnenmeisterin am Staatstheater Braunschweig
- ◆ Okt. 2010 – April 2014 - Projektingenieurin/ Interne Koordination Gerling+Arendt Planungsgesellschaft mbH, Berlin
- ◆ Okt. 2008 – Juli 2010 - Projektingenieurin itv Planungsgesellschaft mbH, Berlin
- ◆ Sept. 2002 – Sept. 2008 - Produktionsassistentin und Konstruktion an der Komischen Oper Berlin
- ◆ März –Aug. 2002 - Projektleitung IFUS Interservice AG
- ◆ Aug. – Dez. 2000 - Veranstaltungstechnikerin an der Komödie und Theater am Kurfürstendamm
- ◆ Mai 1999 – März 2000 - Bühnenmeisterin an den Städtischen Bühnen Osnabrück
- ◆ Jan. 1997 – August 1998 - Technische Assistentin am Schillertheater NRW, Schauspielhaus Wuppertal
- ◆ August - Dezember 1996 - Requisiteurin und Beleuchterin an der Komödie und dem Theater am Kurfürstendamm
- ◆ Juni - August 1995 - Bühnentechnikerin bei den Bregenzer Festspielen GmbH
- ◆ Juli 1990 – Nov. 1990 - Technische Zeichnerin bei der Telefunken System Technik in Wedel/Holstein

Freiberufliche Tätigkeit

- ◆ Seit Juni 2014 - Ingenieurbüro für Planung und Beratung

- ◆ Januar – April 1999 - Produktions- und Bühnenbildassistenz für die Produktion : “Cavalleria Rusticana / Bajazzo”; Giancarlo del Monaco/ Wolf Münzner an der Oper Frankfurt/Main
- ◆ Nov. – Dez. 1998 - Produktionsassistenz und Konstruktion für die Produktion „Faust I“; Kühnel/Schuster/ Jan Pappelbaum am Schauspiel Frankfurt/Main
- ◆ Oktober 1998 - Gastspielkoordination während des Festivals „25 Jahre Tanztheater Pina Bausch“ in Wuppertal

Weiterbildung

- ◆ März 2011 - Juni 2012 - Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der VBG
- ◆ Juni 2001 – Feb. 2002- Content Manager Neue Medien, L-4 Institut für Neue Medien, Berlin

Martina Meyer

Karl-Heinz Mittelstädt



Karl-Heinz Mittelstädt ; Dipl.-Ing. (FH)

geboren 1953 in Zehdenick (Brandenburg)

Beruflicher Werdegang

- Berufsausbildung zum Drehautomateneinrichter
- Studium, Ingenieurschule für Maschinenbau Schwerin
- Bühnenmeisterprüfung, Hamburg
- Beleuchtungsmeisterprüfung, Darmstadt
- Mitglied im Vorstand der DTHG

Nach meinem Studium arbeitete ich zunächst als Projektingenieur in Berlin.

In meiner Freizeit war ich aktives Mitglied beim Pantomimentheater Prenzlauer Berg und begleitete deren Straßentheateraufführungen ebenso als technischer Betreuer wie auch als Spieler auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Angesteckt vom „Theater-Virus“ folgten mehrere Stationen als Technischer Assistent bei den Staatlichen Schauspielbühnen (Schiller-Theater), dem Thalia-Theater Hamburg und der Schaubühne am Lehniner Platz.

Schließlich ging ich als Stellvertreter des TD 1987 an das Staatstheater Kassel. Dort übernahm ich 1992 meine erste Position als Technischer

Direktor.

Ab 2002 war ich im Engagement bei den Württembergischen Staatstheatern in Stuttgart und trug dort bis 2013 die Verantwortung als Technischer Direktor für den Gesamtbetrieb. 2014 Wechsel in die Geschäftsleitung als Leiter für das Referat Bau- u. Liegenschaften. Dort war ich verantwortlich für den Neubau der John-Cranko-Ballettschule.

Aktuell habe ich zum 01.02.2020 meine aktive Laufbahn beendet und bin nun ganz frisch im Ruhestand angekommen.

Gedanken zur Verbandsarbeit

- Allgemein das Thema Berufsausbildung in allen Stufen Lehrausbildung – Meisterkurse – Studium
- Weiterbildung der technischen Vorstände im Beruf sozial – fachtechnisch – administrativ
- Diskussion und Austausch innerhalb der Mitglieder Regionalgruppenarbeit
- Nationale und internationale Normung alle Gebiete der Theater- und Veranstaltungstechnik
- Verbandsarbeit der Mitgliedsfirmen
- Versammlungsstättenrecht
- Brandschutz und Unfallverhütung
- Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung technische Vorstände – leitende Mitarbeiter
- Zusammenarbeit mit Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften
- Austausch und Kooperation mit anderen Fachverbänden
- Stärkung der IG VW als Spitzenverband der Veranstaltungsbranche

Karl-Heinz Mittelstädt

Kai-Uwe Patz



Kai-Uwe Patz (Jahrgang 1966) trat nach dem Abitur 1985 in die Bühnenbau Wertheim ein und absolvierte dort eine kaufmännische Ausbildung. In dieser Zeit baute er wesentliche Teile der technischen Infrastruktur der Firma auf.

Nach dem Studium der Elektrotechnik an der TH Darmstadt und der Berufsakademie Mosbach wechselte er als Diplom-Ingenieur 1996 in eine Entwicklungsabteilung der damaligen Mannesmann-Rexroth. Dort entwickelte er maßgeblich auf Industriemaschinen optimierte Bedienfeldserien für die automatisierte Fertigung vom Kleinbedienfeld mit Mikroprozessor bis hin zum Industrie-PC.

2005 verliess er das mittlerweile von Bosch übernommene Unternehmen als Führungskraft, um in das Familienunternehmen Bühnenbau Wertheim als Geschäftsführer zurückzukehren. Seit dieser Zeit hat er viele Innovationen für den Bereich Bühnenboden auf den Weg gebracht, die mittlerweile zu Standards der Branche geworden sind: Holzsortierung nach Festigkeitsklassen durch Dichtemessung; Bauaufsichtliche Zulassungen von Dreischichtplatten für sichere statische Nachweise der Bühnenböden; mehrere Evolutionen der Holz-Versatzklappe EloFlip bis hin zur DIN 56938.

Nachhaltigkeit und Ökologie sind für Kai-Uwe Patz immer ein Thema das sich auch in der CO2 neutralen Fertigung und der Zertifizierung der Firma nach PEFC Standards wieder findet. Mit der Entwicklung des umschaltbaren Hybrid-Ballettbodens EloTwin ist zuletzt sogar die Automatisierungstechnik im Bühnenboden angekommen. Kai-Uwe Patz ist seitdem auch als

Elektromeister neben fünf Schreibern der Bühnenbau Wertheim in der Handwerksrolle eingetragen.

Meine Ziele in der DTHG

Der DTHG bin ich seit Anfang der 90er Jahre eng verbunden. Seit dem war ich auch auf jeder Show-Tech dabei. Durch meine jetzige Tätigkeit besteht regelmässiger Kontakt mit vielen Verantwortlichen von Theatern und Veranstaltungsstätten. So kenne ich die Befindlichkeiten der Bühnenarbeiter ebenso wie die Herausforderungen für die technischen Leitungen durch öffentliche Organisationsstrukturen und knappe Budgets.

Beinahe überall gibt es Sanierungsstau. Mittlerweile ist er allerdings im Focus der Politik angekommen. Es wird mehr renoviert. Gleichzeitig gibt es auch eine gestiegene Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand für Neuprojekte. So rollt gerade eine Lawine von Arbeit auf die Fachfirmen der Branche zu. Die DTHG muss hier mehr denn je durch Vernetzung und effektiven Austausch von Informationen zwischen Fachplanern, ausführenden Firmen, Bauträgern und technischem Personal Hilfestellung leisten. Hier sind vor allem die Firmenmitglieder gefragt, weshalb ich mich in den Vorstand bewerbe.

Was mir noch am Herzen liegt: Häufig frage ich gerade bei kleineren Theatern gezielt nach der DTHG. Es gibt viele vor allem jüngere Mitarbeiter von Theatern, die die DTHG nur als "einen übergeordneten Verband" wahrnehmen. Diese potentiellen Mitglieder muss man proaktiv ansprechen, damit sie erkennen: Die DTHG ist etwas, bei dem ich selbst mitmachen kann.

Kai-Uwe Patz

Hans-Joachim Rau



Liebe MitgliederInnen der DTHG,

Ich stelle mich gerne zur Wahl in den Vorstand der DTHG um auf die Entwicklung des von uns zu gestaltenden Bereichs der Theaterarbeit und auch der gesamten Veranstaltungswirtschaft weiteren Einfluß nehmen zu können.

Eine sehr zentrale Fragestellung ist für mich dabei, wie wir mit den stetigen Investitionsanforderungen in die Gebäudesubstanz und die technische Ausstattung am Theater in den nächsten Jahren umgehen. Ein wichtiger Schritt war das von der DTHG durchgeführte Symposium und der im Anschluß daran herausgegebene Leitfaden, der große Beachtung fand.

Antworten zu finden auf die drängenden Frage, wie wir die technischen Berufe am Theater attraktiv gestalten können, um dem herrschenden Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, halte ich für wichtig. Die Anforderungen an die beruflichen Qualifikation, und damit auch an die Aus- und Weiterbildung sind in diesem Zusammenhang wesentliche Bausteine. Die Bemühungen im Bildungsbereich Antworten zu finden, müssen verstärkt werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind nicht nur national immer wieder einer Anpassung unterworfen, gerade auch auf europäischer Ebene ist es erforderlich sich zu äußern und aktiv mit zu gestalten. Die Richtlinien zum EcoDesign haben uns hier kurzfristig gefordert und in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Österreichischen Theatertechnischen Gesellschaft (ÖTHG), aber auch mit weiteren europäischen Verbänden, haben es ermöglicht hier

Einfluß auszuüben und für die Branche entsprechende Ausnahmeregulierungen auf europäischer Ebene zu finden. Gleichwohl wir uns natürlich weiterhin mit der Fragestellung der Energieeinsparung auseinander setzen müssen.

Neue Technologien werden sicherlich im Theaterbereich Einzug finden, hierzu müssen sinnvolle Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Ich möchte meine Erfahrungen aus dem Fundus meiner Tätigkeiten der DTHG und den Tätigen in diesem Bereich zur Verfügung stellen.

Lebenslauf

Kontakt: A-2203 Großbebersdorf, hans-joachim.rau@dthg.de

Persönliche Daten: geboren am 16.10.1956 in Horb am Neckar, Kreis Freudenstadt, verheiratet, 5 Kinder

Deutsche Staatsbürgerschaft

Berufliche Tätigkeit:

- ◆ Seit 09/2017 - Technischer Direktor Schauspielhaus Düsseldorf
- ◆ 05/2013 bis 08/2017 - Technischer Leiter Volksoper Wien
- ◆ 01/2003 bis 08/2013 - Technischer Direktor am Schauspielhaus Hamburg
- ◆ 01/2001 bis 12 /2002 - u.a. Mitarbeit an der Europäischen Medien- und Event Akademie Baden-Baden, Entwicklung von Seminaren und Ausarbeitung von Ausbildungskonzepten, Mitarbeit am Curriculum für einen Studiengang „Veranstaltungstechnik“, Lehrauftrag an der Universität Magdeburg, Konzeption und Planung eines temporären Theaterbaues als Ersatzspielstätte, Durchführung von diversen Veranstaltungen
- ◆ 9/1998 bis 12/2000 - Projektleiter der Veranstaltungsstätten des Kultur & Ereignisprogramms der EXPO2000 GmbH, Gesamtplanung, Herstellung, Betrieb und Rückbau des Bereichs Kultur und Ereignis, Projektleiter für Umwelt- und Beschwerdemanagement
- ◆ 1997 bis 9/1998 - Technischer Direktor am Theater Dortmund
- ◆ 1993 bis 1997 - Technischer Koordinator und Stellvertreter des Technischen Direktors am Nationaltheater Mannheim
- ◆ 1991 bis 1993 - Leiter der Beleuchtungsabteilung im Theater am Turm, Frankfurt
- ◆ 1989 bis 1991 - Mitarbeit als Beleuchtungsmeister bei verschiedenen Unternehmen.
- ◆ 1989 - Beleuchtungsmeisterprüfung in Hamburg
- ◆ 1980 bis 1989 - Mitarbeit im technischen Veranstaltungsbereich,

Beleuchtungstechnik und Bühnentechnik, Messe und Industrieveranstaltungen, Theatertechnik und Theaterarbeit mit freien Theatergruppen. Internationaler Einsatz in Europa, im Nahen Osten, in Asien, in Amerika. Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Messe, Event, Theaterproduktionen, Tanzproduktionen, Festivalbetrieb.

- ◆ 1983-1985 - Beratungstätigkeit und Expertisenausarbeitung im Bereich der Jugendforschung für:
 - • PSYDATA, Frankfurt
 - • Katholische Landjugendbewegung, Bonn
 - • Deutsches Jugendinstitut, München
 - • Sozialforschungsinstitut, Marquartstein
 - • AOK Jugendmagazin, Frankfurt
 - • Arbeitsgemeinschaft Angewandte Sozialforschung, München
 - • SHELL Jugendstudie, Hamburg

Ausbildung:

- 1995 - Theatermeisterprüfung in Darmstadt
- 1989 - Beleuchtungsmeisterprüfung in Hamburg
- 1982/1983 - Diplomarbeit und Diplomprüfung Geographie an der TU München
- 1976 bis 1982 - Studium der Sozialgeographie an der TU München, Ökologie, Soziologie, Sozialpsychologie, Städtebau, Landeskunde und Raumordnung
- 1975 bis 1976 - Studium Luft- und Raumfahrttechnik an der TU München
- 1975 - Abitur am Gymnasium Horb
- 1962 bis 1975 - Grundschule und Gymnasium in Horb am Neckar

Sonstiges:

Seit 08/2017 • Mitglied im Vorstand der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft DTHG

Seit 04/2014 • Mitglied im erweiterten Vorstand der Österreichischen Theatertechnischen Gesellschaft ÖTHG

Hans-Joachim Rau

Wesko Rohde



Liebe DTHG Familie,

ich werde es wieder tun! Und ich mache es gerne.

Für vier weitere Jahre möchte ich die Geschicke des Verbandes mitbestimmen, Menschen treffen, diskutieren, streiten und oft auch lachen. Verbandsarbeit macht Freude, nicht immer und nicht andauernd. Aber es ist uns gelungen, unsere Themen erfolgreich in der Branche zu etablieren und die DTHG zu einer gefragten Gesprächspartnerin zu machen.

Die Symposien zum Thema Bauen und Sanieren sind ein großer Erfolg gewesen und sie hallen in der gesamten Theaterlandschaft nach. Anfang des Jahres ist bereits die zweite Auflage des Leitfadens erschienen. Die erste Auflage ist bereits nach kurzer Zeit vergriffen gewesen. Bayern geht einen großen Schritt und hat die von uns geforderte nutzerorientierte Bedarfsanalyse in seine Hochbau- Richtlinien aufgenommen. Die bayerischen Kolleginnen und Kollegen waren eifrige Besucher unserer Symposien. Es hat sich ausgezahlt.

Zukünftig werden wir daran arbeiten, die anderen Bundesländer nachziehen zu lassen. In Sachsen können sich nunmehr Menschen des Ingenieurwesens mit der nötigen Praxiserfahrung den Bevollmächtigung für VA Technik nach §39 bescheinigen lassen. Damit ist Sachsen als letztes Bundesland nachgezogen. Eine gemeinsame Initiative von DTHG und Deutschem Bühnenverein hat es möglich gemacht. Die Kontakte zum Bühnenverein sind konstruktiv, freundschaftlich und ergebnisorientiert. Die AG Fachkräfte arbeitet intensiv an vielen Themen zu Personalentwicklung und dem Auffangen des zu erwartenden Fachkräftemangels.

Messe und BTT werden in der Branche als besondere Ereignisse wahrgenommen. Dabei steht die kleine Schwester BTT der großen Messe S/ S/S an Aufmerksamkeit in nichts nach. Qualitativ hochwertige

Kongressprogramme und interessante technische Innovationen sind Publikumsmagneten.

Ein Verband ist nur so gut, wie die Menschen, die in ihm wirken.

Ich möchte weiterhin für die Menschen in den Theatern und darüber hinaus da sein.

Herzliche Grüße

Wesko Rohde

Lebenslauf

geb.am: 16. November 1964

26125 Oldenburg

Berufstätigkeit

- ◆ Seit 2019 - Geschäftsführer des DTHG e.V.
- ◆ seit 2016 - Vorstand der DTHG
- ◆ 2014- 2017 - Technischer Direktor am Theater Osnabrück
- ◆ 2002 – 2014 -Technischer Leiter und Werkstättenleiter am Schlosstheater Celle
- ◆ 1996 – 2001 - Bühneninspektor am Schauspiel Frankfurt
- ◆ 1989 – 1995 - Bühnenmeister am Schauspiel Frankfurt
- ◆ 1983 – 1988 - Bühnentechniker am Schauspiel Frankfurt
- ◆ 1998 – 1999 - Bühnentechniker am Theater Nordhausen

Berufsausbildung

- ◆ 1994 – 1995 - Ausbildung zum Beleuchtungsmeister in München und Bayreuth
- ◆ 1981 – 1983 - Ausbildung zum Bühnenmeister in Darmstadt
- ◆ 1971 – 1981 - Tischlerlehre mit Gesellenabschluss Schulbildung

Weitere Berufserfahrung

regelmäßige Engagements als Bühnenbildner

Rainer Stute



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte gerne für den Vorstand in der DTHG kandidieren.

Schon in meiner aktiven Zeit als Technischer Direktor wollte ich aktiv in der DTHG mitarbeiten. Das wurde leider nichts, da meine Aufgaben im Theater eine zusätzliche Aufgabe nicht zu ließ.

Nach über 40 Jahren als Techniker, an verschiedenen Theatern, habe ich jetzt die Zeit im Verband aktiv mitzuarbeiten und mein Wissen weiterzugeben.

Ich würde gerne:

- ◆ mich um die Aus- und Weiterbildung unseres Nachwuchses kümmern. Durch die Mitarbeit in verschiedenen Prüfungskommissionen konnte ich Erfahrungen sammeln;
- ◆ mein Wissen über die Sanierung von Theatern weitergeben;
- ◆ das Thema Nachhaltigkeit an Kulturbetrieben ist mir eine Herzensangelegenheit;
- ◆ ich würde gerne bei der Überarbeitung des Profi-Handbuches mitwirken.

Ich denke, es ist ein anspruchsvolles Programm. Meine Zeit und mein Wissen stelle ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Stute

PERSÖNLICHE DATEN

Name: Dipl.-Ing. (FH) Horst Wilhelm Rainer Stute; Lübeck

geb. am: 08. Mai 1954 in Dresden

AUSBILDUNG UND BERUFSPRAXIS

- ◆ Sep. 1960 - Juli 1970: Polytechnische Oberschule in Dresden
- ◆ Sep. 1970 - Juli 1974: Lehre als Maschinen- und Anlagenmonteur mit Abitur
- ◆ Aug. 1974 - Aug. 1975: Sachbearbeiter für Kooperation Mühlenbau Dresden
- ◆ Sep. 1975 - Mai 1976: 2 Semester Maschinenbau - Studium Ingenieurhochschule Zwickau
- ◆ Juni 1976 - Dez. 1976: Maschinist Leuna - Werke Merseburg
- ◆ Feb. 1977 - Dez. 1979: Theaterhandwerker und kommissarischer Theatermeister Landestheater Halle / Saale
- ◆ Jan. 1980 - Aug. 1982: Leiter des technischen Betriebsbüros Landestheater Halle / Saale
- ◆ Sep. 1980 - Juli 1982: Lehrgang Theatermeister Direktion für Theater und Orchester
- ◆ Aug. 1982 - Feb. 1984: Theatermeister Landesbühnen Sachsen Radebeul
- ◆ Sep. 1981 - Sep. 1987: Fernstudium zum Theateringenieur Ingenieurschule für Elektrotechnik/Elektronik Velten Abschluss als Diplom-Ingenieur (FH)
- ◆ März 1984 - Dez. 1985: Theatermeister Staatsschauspiel Dresden
- ◆ Jan. 1986 - Aug. 1990: Technischer Leiter Staatsschauspiel Dresden
- ◆ Juli 1990 - Aug. 1997: Bühneninspektor Aalto-Theater Essen
- ◆ Juli 1993: Zusatzprüfung vor der Prüfstelle für technische Fachkräfte beim Regierungspräsidenten Düsseldorf
- ◆ Sep. 1997 - Mai 2004: Technischer Leiter Theater der Stadt Duisburg
- ◆ Nov. 1998 - Aug. 2006: Dozent für die Ausbildung „Meister für Veranstaltungstechnik“ Management Akademie Essen Fachrichtung - Technische Dokumentation
- ◆ Technische Pläne
- ◆ Technisch-künstlerische Sachverhalte
- ◆ Geschichte, Stilkunde

- ◆ Anschlag, Trag- und Verbindungselemente
- ◆ Hebezeuge und Transportmittel
- ◆ Betriebsmittel und Geräte
- ◆ Logistik der Produktion
- ◆ Maschinerie I und II
- ◆ Bodengliederungselemente
- ◆ März 1999 - März 2001: Mitglied und Vorsitzender der Prüfungskommission „Meister für Veranstaltungstechnik“ an der IHK zu Essen
- ◆ seit Jan. 2001: eigene Firma T+T+STUTE Veranstaltungsdurchführung Verkauf von Veranstaltungsequipment
- ◆ Jan. 2002 - Feb. 2014: Mitglied des Prüfungsausschusses „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ an der IHK zu Duisburg
- ◆ Mai 2003 - Juni 2009: Mitglied der Prüfungskommission „Meister für Veranstaltungstechnik“ an der IHK zu Essen
- ◆ Mai 2004 - Aug. 2009: Technischer Direktor Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH
- ◆ Juli 2006 - Aug. 2007: Mitglied der Prüfungskommission „Meister für Veranstaltungstechnik“ an der IHK Nord Westfalen
- ◆ Juni 2009 - Aug. 2009: Mitglied der Prüfungskommission „Meister für Veranstaltungstechnik“ an der IHK zu Köln
- ◆ Feb. 2010 - Nov. 2018: Technischer Direktor Theater Lübeck
- ◆ seit Dez. 2018: Rentner

Claude Blatter (Kandidatur als Rechnungsprüfer)



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin Claude Blatter, arbeite seit 1988 im Theater Basel in der Techn. Direktion als adm. Mitarbeiter.

Bin aber auch seit über 25 Jahren Mitglied des DTHG.

In den Jahren 2000 - 2016 war ich u.a. Revisor, aber auch Buchhalter/ Kassenführer des SVTB/ASTT.

Pers. Daten:

Claude-Pierre Blatter, wohnhaft in Basel

geb.am: 3.1.1959

Ausbildung / Beruflicher Werdegang:

- ◆ 1965 – 1969 Primarschule in Basel (Bläsi-Schulhaus)
- ◆ 1965 – heute Mitglied (Pfeifer), Fasnachtsgesellschaft Alti Stainlemer in Basel
- ◆ 1969 – 1974 Realschule in Basel (Wettsteinschulhaus)
- ◆ 1970 – 1979 Musikausbildung (Klarinette + Saxophon) Knabenmusik Basel
- ◆ 1974 – 1976 Handelsschule in Basel mit Fachabschluss (Luftmattschulhaus)
- ◆ 1976 – 1979 Banklehre, La Roche & Cie, Basel
- ◆ 1979 – 2001 Militär-Musiker des Armeespiels (div. Regiments- und Divisionsspiele)
- ◆ 1979 – 1981 Bankangestellter, La Roche & Cie, Basel

- ◆ 1980 – heute Musiker, Saxophonist / Klarinettist + Manager von Pat's Big Band (Jazz- / Swing- und Tanzmusik), Reisen mit Pat's Big Band an diversen Festivals in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, China (Shanghai, Peking)
- ◆ 1980 – heute verschiedene Urlaubs-Reisen nach USA, Europa, Asien usw.
- ◆ 1981 – 1984 Freiberufliche Aktivitäten u.a. als Musiker und auch Mitveranstalter div. Konzerte, Festivals, Gala's etc.
- ◆ 1984 – 1988 Ltg der Wertschriftenbuchhaltung und Stv. Kassier, La Roche & Cie, Basel
- ◆ 1988 – heute Kaufm. / Org. Mitarbeiter der Techn. Direktion, Theater Basel, Basel
- ◆ 1990 – heute Erwerb des Segel-Brevet
- ◆ 2000 – 2016 Kassier/Rechnungsführer SVTB/ASTT, sowie auch Revisor
- ◆ 2001 – heute Mitglied E.E. Zft zum Schlüssel, Basel, Pfeifer des Z-Spiels
- ◆ 2003 – 2004 Erwerb Diplom European Event Management + European Event Academy Erwerb Diplom European Event Marketing, Baden-Baden
- ◆ 2004 – 2015 Spielchef des Zunftspiels E.E. Zunft zum Schlüssel
- ◆ 2011 – heute Mitgliedschaft im Kiwanis Club Les Trois Rois

Spezifische Tätigkeiten seit 1988 in Verbindung mit der Anstellung am Theater Basel :

- ◆ Führung der Buchhaltung aller technischen Abteilungen des Theaters, inkl. Kostenüberwachungen, Budgeterstellung, Ausarbeitung der Kostenvoranschläge für Produktionen etc.
- ◆ Personalbetreuung, Einführung der elektronischen Stundenabrechnung für die Techn. Mitarbeiter (Planung, Einteilung, Abrechnung, usw.) in Verbindung der Vorgaben des Arbeitsgesetzes
- ◆ Planung, Organisation und Durchführung von Sonderanlässen (z.B. Gala-Abende, Tage der offenen Tür, Opernübertragungen, Ko-Produktionen mit TV DRS „u.a. Der Salon, AIDA am Rhein etc.)
- ◆ Organisation, Durchführung und Leitung verschiedenster Gastspiele von Ballett, Oper, Schauspiel in Europa, Asien, Afrika und USA.

Peter Steinhäuser (Kandidatur als Rechnungsprüfer)



Liebe DTHG-Mitglieder,

hiermit bewerbe ich mich, Peter Steinhäuser, als Kandidat für das Amt des Rechnungsprüfer. Ich habe die Mitgliedsnummer 431.

Ich bin 1948 in Grevenbroich geboren.

- ◆ Ausbildung zum Elektriker
- ◆ Oberbeleuchter beim WDR in Köln
- ◆ Meisterprüfung Industriemeister Elektrotechnik
- ◆ Ausbildung zum Techniker Hochschule Hamburg
- ◆ Meisterprüfung Beleuchtung Studio
- ◆ Abteilungsleiter Veranstaltungstechnik NDR
- ◆ Mitarbeiter beim DIN von 1989 bis 2018
- ◆ Obmann vom NVBF 4 bis 2018
- ◆ Vorsitzender des Prüfungsausschusses für Beleuchtungsmeister Hamburg
- ◆ Vorstandsmitglied in der DTHG von 2008 bis 2016

DTHG-Mitgliederservice

[## Aktuelle Termine](#)

[## Who is who](#)

[## Stellenmarkt](#)

[## Büchermarkt](#)

[## Geschäftsbericht des Jahres 20291 \(im Mitgliederbereich, Mitgliedsnummer und Passwort notwendig\).](#)

STUDIUM

Bachelor Theater- und Veranstaltungstechnik
Bachelor Veranstaltungstechnik und -management
Master Veranstaltungstechnik und -management (konsekutiv)

Beuth Hochschule für Technik Berlin
 Luxemburger Str. 10
 13353 Berlin
 theaterlabor@beuth-hochschule.de
 www.beuth-hochschule.de

MEISTER/IN FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK**PLZ 1**

Prüfstelle IHK Berlin
 Katrin Engel
 Tel.: 030 31510-822
 katrin.engel@berlin.ihk.de
 www.ihk-berlin.de

Förderverein für Theater- und Veranstaltungstechniker Berlin e.V.
 info@ftvt-berlin.de
 www.ftvt-berlin.de

PLZ 2

Prüfstelle Handelskammer Hamburg
 Annabelle Luther
 Tel.: 040 36138-334
 www.hk24.de

bühnenwerk GmbH, Hamburg
 Sebastian Hellwig
 Tel.: 040 410066-20
 www.buehnenwerk.de

PLZ 3

Deutsche Event Akademie GmbH, Langenhagen
 www.deaplust.org

PLZ 4

Prüfstelle IHK Dortmund
 Tel.: 0231 5417-348
 www.dortmund.ihk24.de

PLZ 5

G+B Akademie GmbH
 www.gb-akademie.de

Fortbildungszentrum Köhlstraße der HWK zu Köln
 Manuela Falkenhagen
 Tel.: 0221 2022-359
 falkenhagen@hwk-koeln.de
 www.2.hwk-koeln.de

Prüfstelle IHK Köln
 Vera Raskob
 Tel.: 0221 1640-652
 vera.raskob@koeln.ihk.de
 www.ihk-koeln.de

Bildungszentrum der IHK Köln
 Bernd Leuchter
 Tel.: 0221 1640-673
 bernd.leuchter@koeln.ihk.de
 www.ihk-koeln.de

PLZ 6

Prüfstelle IHK Darmstadt
 Isabel Schwob
 Tel.: 06151 871-269
 schwob@darmstadt.ihk.de
 www.ihk.de

Meisterschule GFTN Darmstadt e.V.
 www.gftn.de

PLZ 7

IHK Karlsruhe – Hauptstelle
 Fortbildungsprüfungen: Heike Götz
 Tel.: 0721 174-0

Meisterschule EurAka Baden-Baden gGmbH
 www.event-akademie.de

PLZ 8

Meisterschule IHK-Akademie München Westerham
 Michael Lindner
 michael.lindner@muenchen.ihk.de
 www.muenchen.ihk.de

Prüfstelle IHK München und Oberbayern
 Hanspeter Bloch
 Tel.: 089 5116-1539
 www.muenchen.ihk.de

PLZ 9

Thüringer Event Akademie
 www.thueringer-event-akademie.de

Prüfstelle IHK Nürnberg für Mittelfranken
 Christiane Fromberger
 Tel.: 0911 1335-102
 christiane.fromberger@nuernberg.ihk.de
 www.ihk-nuernberg.de

FACHKRAFT FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK**PLZ 1**

Oberstufenzentrum Kommunikations-, Informations- und Medientechnik Berlin
 www.oszkim.de

PLZ 2

Technisches Bildungszentrum Mitte Abt. Elektrotechnik
 www.tbz-bremen.de

PLZ 3

Deutsche Event Akademie GmbH, Langenhagen
 www.deaplust.org

PLZ 4

Robert-Bosch-Berufskolleg
 www.do.nw.schule.de/rbb
Berufskolleg Mülheim Stadtmitte
 Rolf Baumgarten-Wenderoth
 Tel.: 0208 455461-0
 www.bkmh.de

BBS Technik Cloppenburg
 Heinz Ameskamp
 Tel.: 04471 9495-0
 www.bb-st-clp.de

PLZ 5

Fortbildungszentrum Köhlstraße der HWK zu Köln
 Manuela Falkenhagen
 Tel.: 0221-2022 359
 falkenhagen@hwk-koeln.de
 www.2.hwk-koeln.de

Berufsbildende Schule 1 für Gewerbe und Technik
 STD Holger Frick
 Tel.: 06131 9060332
 holger.frick@bbs1-mainz.de
 www.bbs1-mainz.de

PLZ 7

EurAka Baden-Baden gGmbH
 www.event-akademie.de

Louis-Lepoix-Schule
 ÖSD Gabriela Krellmann
 Tel.: 07221 9319-46, Fax: -60
 www.gewerbeschulebaden-baden.de

PLZ 8

Städtische Berufsschule für Medienberufe Fachbereich Veranstaltungstechnik, München
 STD Dipl.-Ing. (FH) Stefan Held
 Tel.: 089 2338-5500
 stefan.held@bsmedien.muenchen.musin.de
 www.bsmedien.musin.de

PLZ 9

Andreas-Gordon-Schule Erfurt
 www.ags-erfurt.de

BÜHNENMALER/IN BÜHNENPLASTIKER/IN**PLZ 1**

Wilhelm-Ostwald-Schule
OSZ Farbtechnik und Raumgestaltung
 Ines Bode

Tel.: 030 90166-700, Fax: -706
 verwaltung@osz-farbtechnik.de
 www.wilhelm-ostwald-schule.de

PLZ 4

Berufskolleg Ost der Stadt Essen
 NRW Landesfachklasse Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/
 Tel.: 0201 88407-88
 www.berufskolleg-ost-essen.com

PLZ 7

EurAka Baden-Baden gGmbH
 Event-Akademie
 www.event-akademie.de

Louis-Lepoix-Schule
 ÖSD Gabriela Krellmann
 Tel.: 07221 9319-46
 www.gewerbeschulebaden-baden.de

MASKENBILDNER/IN**PLZ 7**

Louis-Lepoix-Schule, Baden-Baden
 ÖSD Gabriela Krellmann
 Tel.: 07221 9319-46
 www.lis-bad.de

REQUISITEUR/IN**PLZ 7**

EurAka Baden-Baden gGmbH
 www.event-akademie.de

PYROTECHNIK**PLZ 0**

Dresdner Sprengschule GmbH
 www.sprengschule-dresden.de

PLZ 2

bühnenwerk GmbH
 Sebastian Hellwig
 Tel.: 040 410066-20
 www.buehnenwerk.de

PLZ 7

EurAka Baden-Baden gGmbH
 www.event-akademie.de

Impressum

PODIUM

Verbandsmitteilungen der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft

Redaktion: DTHG-Geschäftsstelle, 53113 Bonn, Kaiserstraße 22

[Datenschutzbestimmungen und AGB hier](#)



111 JAHRE
WELTENBAUER

WELTENBAUER.

SEIT 111 JAHREN

 **JETZT MITGLIED WERDEN!**
DTHG – WIR STECKEN DAHINTER.

WWW.DTHG.DE

DTHG
der fachverband
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft